



Es war ein
Jahrhundert-
entscheid –

Glacier Express 2006

obschon er in aller Stille vor 75 Jahren fiel. Mutig und visionär beschlossen die Bahnpioniere der damaligen Bahngesellschaften Rhätische Bahn, Furka-Oberalp-Bahn und Brig-Visp-Zermatt Bahn, ihre touristischen Regionen mit einem direkten Zug zu verbinden. Ein Entscheid, der die beispiellose Erfolgsgeschichte des „Glacier Express“ einleitete. Und die Bahnen planen gleich weiter: 2006 wird ein komplett neuer Glacier Express zwischen St. Moritz und Zermatt auf die Schienen gestellt. Nach den Rekordfrequenzen mit über 260.000 Fahrgästen im Jahr 2000, registrierte der „Glacier Express“ in den letzten Jahren rückläufige Zahlen. Allein im Jahr 2003 sanken die Frequenzen um 7%. Globale Ereignisse wie Sars oder der Irak-Krieg sowie negative wirtschaftliche Rahmenbedingungen waren bei der Nachfrage aus den Fernmärkten spürbar. Gründe für diesen Rückgang sind teilweise auch in der Produktequalität zu suchen: Die rund 15-jährigen Panoramawagen und vor allem die weiteren „gewöhnlichen“ Wagen erfüllen die Erwartungen des heutigen Fahrgastes nicht mehr.

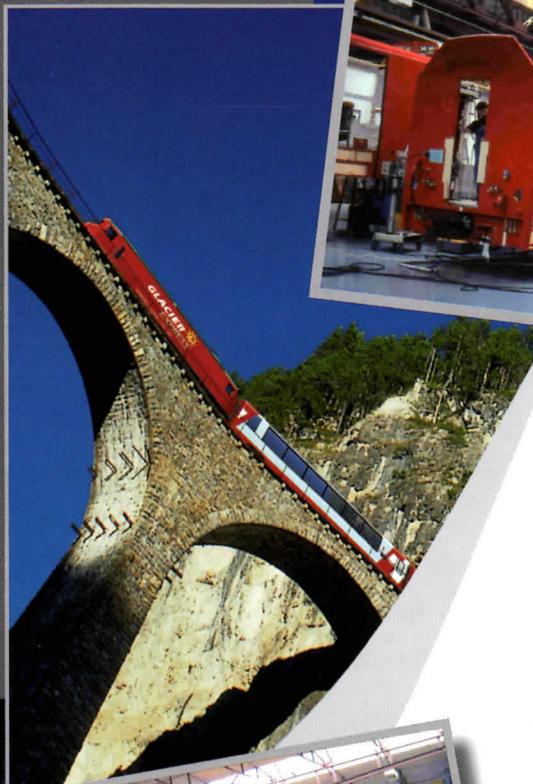
Ernst Bachmann (inzwischen ausgeschiedener RhB-Vizedirektor): „Bei einem touristischen Angebot mit dieser Reputation erwartet der Kunde eine entsprechende Leistung. Der neuen « Glacier Express » erfüllt sie entsprechend“. Die neuen, bei Stadler in Altenrhein gebauten Panoramawagen sind grosszügiger konzipiert und bieten daher auch merklich mehr Reisekomfort. Zudem erwartet den Fahrgast ein neues Betriebs-, Angebots- und Verpflegungskonzept. So wird die frisch zubereitete Mahlzeit am Sitzplatz serviert. Die Bahnen RhB und MGB haben vier neue „Glacier Express“-Kompositionen im Wert von

BE
VO

CHF 61 Mio. bestellt. Sie verbinden ab 2006 in einem auffälligen Innen- und Aussendesign die zwei Tourismusmetropolen St. Moritz und Zermatt.

Erste Zeichen deuten darauf hin, dass der mit Spannung erwartete neue Glacier Express zeitgemäße und deutliche Impulse in den Reisemärkten auslösen wird. Zusätzlich werden die heutigen 14 Panoramawagen der MGB in den nächsten Jahren umgebaut und an das neue Rollmaterial angepasst.

Zum Abschluß der Medienreise wurde am 6. Juni eine Exkursion zu Stadler nach Altenrhein am Bodensee angeboten. Die auf dem Gelände des ehemaligen Schindler-Werkes ansässige Stadler Altenrhein AG wurde 1997 gegründet und arbeitete Anfang Juni mit Hochdruck an der Komplettierung der letzten Schmalspur-Panorama-Triebzüge ABe 4/8 „Spatz“ der Zentralbahn zb. Die Teilnehmer wurden vom fortgeschrittenen Stadium der 1.-Klass-Panoramawagen überrascht; zur Komplettierung der Inneneinrichtung fehlte beim ersten Wagen lediglich noch die behindertengerechten Toiletten, um ihn vollends fertigstellen zu können. Im „Rohbau“-Stadium konnten bereits die Seitenwände der Speisewagen und weitere Panoramawagen für den „Bernina Express“ bestaunt werden. Einer baldige Vorstellung der ersten fertigen „GEX 2006“-Wagen in den Farben Rot/Gletscherblau sollte nicht mehr viel im Weg stehen ...

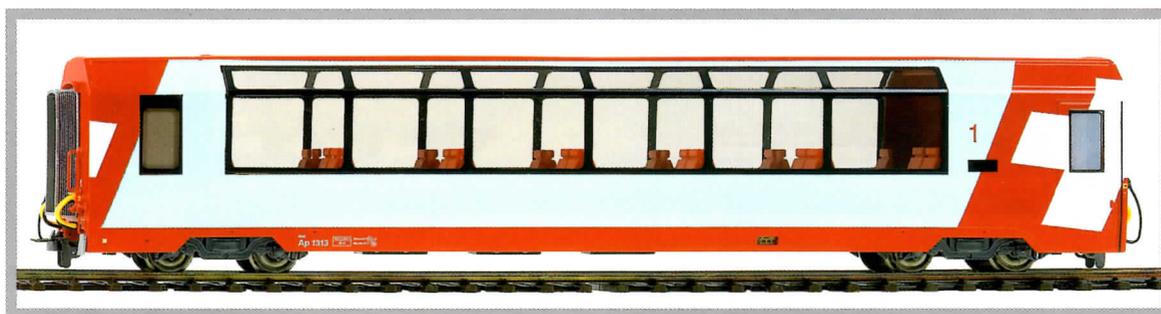


GLACIER EXPRESS®

2006

BE

VO



GLACIER EXPRESS®
75
 St. Moritz / Davos – Zermatt
 1930 – 2005

Zum 75. Geburtstag des seit 1930 verkehrenden „Glacier Express“ St. Moritz-Chur-Brig-Zermatt präsentierten RhB und MGB ihr neues hochwertiges Zugkonzept GEX 2006. Beide Bahnen beschafften bei der Firma Stadler, Altenrhein insgesamt jeweils zwei sechsteilige Panoramawagen-Zuggarnituren in den Farben Rot/Gletscherblau mit weißem Schweizerkreuz an den Wagenübergängen.

Eine typische Zuggarnitur besteht aus drei Fahrzeugen der Zweitklasswagen Bp 2531-2536 (RhB) bzw. Bp 4061-4066 (MGB) mit blauen Sitzen in der Anordnung 2+2 rechts und links des Mittelgangs. Ihnen folgt einer der Panorama-Servicewagen WRp 3831-3834 zur Zubereitung der an den Plätzen servierten Speisen.

- 3289 101** RhB Api 1311 Panoramawagen GEX 2006
- 3289 113** RhB Ap 1313 Panoramawagen GEX 2006
- 3289 121** RhB Bp 2531 Panoramawagen GEX 2006
- 3289 122** RhB Bp 2532 Panoramawagen GEX 2006
- 3289 123** RhB Bp 2533 Panoramawagen GEX 2006
- 3289 131** RhB WR 3831 Service-Panoramawagen GEX 2006

Der Erstklasszugteil besteht aus je einem Api 1311-1312 bzw. 4041-4042 mit geräumiger Behindertentoilette (erkennbar an dem teilweise abgedeckten Fensterbereich und dem auf einer Seite fehlenden WC-Fenster) und je einem Ap 1313-1314 bzw. 4043-4044. Letztere sind äußerlich identisch zu den Bp-Wagen - sie unterscheiden sich nur in der Bestuhlung 2+1 und roten Sitzpolstern.



1259 141 RhB Ge 4/4 III 651 „Glacier on tour“

3289 113 RhB Ap 1313 Panoramawagen GEX 2006



Modell + MODELL

Die neuen komfortablen Fahrzeuge laufen auf luftgefederten Drehgestellen, was allerdings gewisse Anforderungen an die Luftversorgung seitens des Triebfahrzeuges stellt.

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zu den 1993 von Breda gefertigten Panoramawagen sind die markanten, im Dachbereich versenkten großen Klimageräte an beiden Wagenenden (Ap/Api/Bp) bzw. nur an

einem bei den Servicewagen WRp. Dadurch fällt die Dachkontur der Neubau-Panoramawagen im Gegensatz zu den älteren Breda-Fahrzeugen an den Wagenenden nicht ab. Zumindest zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme bestanden minimale Unterschiede zwischen RhB- und MGB-Fahrzeuge bezüglich der stimmseitigen Rangiergriffe und -Tritte.



3289 131 RhB WR 3831 Service-Panoramawg. GEX 2006

3289 121 RhB Bp 2531 Panoramawagen GEX 2006

3289 122 RhB Bp 2532 Panoramawagen GEX 2006

3289 123 RhB Bp 2533 Panoramawagen GEX 2006



**In der Sommer-Hochsaison
von Mitte Mai bis Mitte
Oktober verkehren insgesamt
vier „Glacier Express“-Züge
je Richtung.**

GLACIER EXPRESS®
St. Moritz / Davos – Zermatt
1930 – 2005

BE

Die Züge 904 und 908 Zermatt - St. Moritz sowie 907 und 911 in der Gegenrichtung bestehen aus modernstem Stadler-Rollmaterial. Die meisten der 14 vorhandenen Panoramawagen der MGB (ex AS 2011-2014 der BVZ bzw. AS 4041-4030 der FO) aus dem Jahr 1993 wurden bereits für den Zuglauf 906/909 Zermatt-Davos-Zermatt via Chur und Filisur umgebaut und an das neue Rollmaterial angepaßt. Die Speisewagen der RhB stellen hier und im vierten Zugpaar 902/905 Zermatt-Chur-Zermatt die für diesen Express-Zug zum Markenzeichen gewordene Bordverpflegung sicher.

Auf der Albulabahn sind die Züge 904/908 bzw. 907/911 Bestandteil der im Stundentakt verkehrenden Schnellzüge mit Ge 4/4 III. Die neuen Panoramawagen sind in Richtung St. Moritz direkt hinter der Lok bzw. Richtung Chur am Zugschluß hinter einer üblicherweise 6-teiligen Schnellzug-Stammkomposition eingereiht. Der aus je 5 Breda-Wagen gebildete Davoser Flügelzug verkehrt planmäßig mit einer Ge 4/4 I - sie muß dazu jeweils in Filisur ans andere Zugende umsetzen und die Fahrtrichtung wechseln.

Zwischen Chur und Disentis werden die Züge zwischen den im Stundentakt verkehrenden Regionalzügen paarweise geführt. Zuerst der Zug 905+907 mit Ge 4/4 II + je nach Bedarf mehreren Einheitswagen I/II und zwei FO-Panoramawagen der Serie PS 4011-4014 aus den Jahren 1986-1988 + Doppelspeisewagen WR 3816/17 + 6 St. Moritzer Wagen (Stadler). Ihm folgt der Zug 909+911 in der Reihung Ge 4/4 II + „Gourmino“-Saalwagen + „Gourmino“-Speisewagen + 5 Davoser Wagen (Breda) + 6 St. Moritzer Wagen (Stadler) - also mit insgesamt 11 Panoramawagen am Zugschluß.

Am Nachmittag laufen die modernen Stadler-Wagen in der Gegenrichtung wiederum jeweils am Zugschluß.

In Disentis werden die vereinigt geführten Züge zur Weiterfahrt über den Oberalppass wieder getrennt und innerhalb gut einer Stunde westwärts abgefertigt. Aufgrund der Zahnstangenrampen sind die Zugkompositionen auf 6 Wagen begrenzt. Zwischen 12.30 und 14.30 Uhr müssen alle vier Zugpaare im Bereich von

Sedrun kreuzen; daher sind insgesamt sechs Zahnradloks HGe 4/4 II 101-108 (ex FO) bzw. 1-5 (ex BVZ) zur Bespannung der insgesamt acht „Glacier Express“ erforderlich. Der Speisewagen-Service des Davoser Zugpaars 906/909 wurde auf den Abschnitt Chur-Brig-Chur ausgeweitet. Beim Zugpaar 902/905 wird der WR nur auf der Rheintalstrecke zwischen Chur und Disentis mitgeführt.





BE
VO



Der Glacier-Express



Bereits in der BP 32 haben wir auf den Seiten 8-9 die neuen gletscherblau/roten Panoramawagen des „Glacier Express 2006“ mit den markanten Schweizerkreuzen an den Wagenübergängen im Modell vorgestellt. Nachreichen möchten wir an dieser Stelle die Aufnahme des Erstklasswagens Api mit großen behindertengerechten Toiletten.

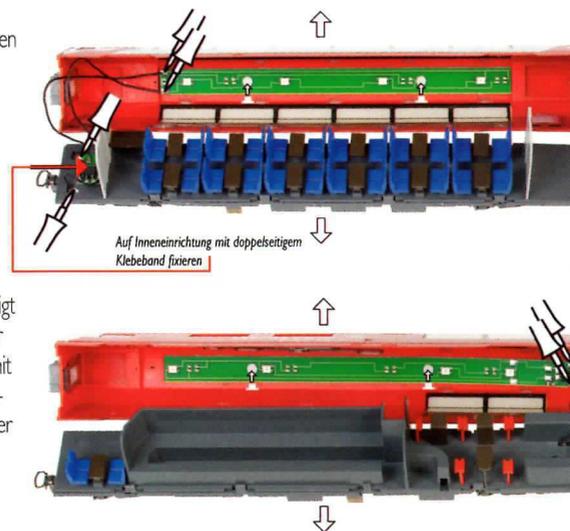
Neu erhältlich sind für die Sitzwagen Ap, Api und Bp passende Innenbeleuchtungen mit der Artikelnummer 6545 000. Für die Servicewagen WRp benötigt man allerdings spezielle Innenbeleuchtungen mit der Art.Nr. 6545 130 - hier ist die Leuchtdiodenbestückung speziell auf diesen Wagen abgestimmt.

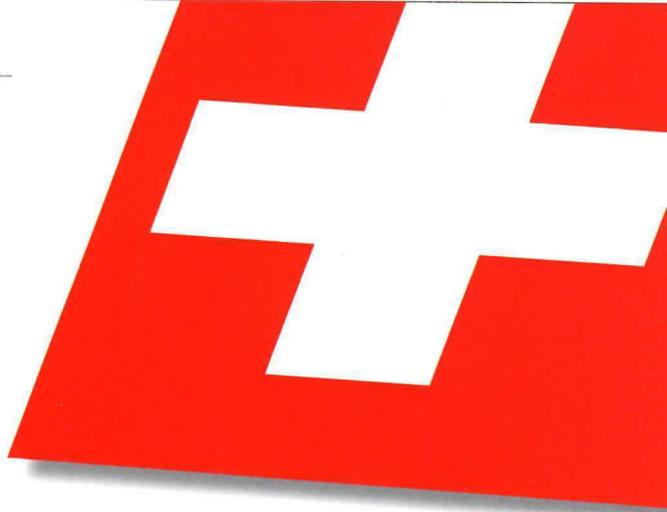
Der Einbau gestaltet sich dank der bereits vorhandenen Drehgestelle mit Stromaufnahme einfach: bei den Sitzwagen zuerst die Leiterplatte zweimal an den vorgeritzten

Stellen abtrennen und je eine Kabelverbindung zwischen beiden Teilen sowie zwischen den Kontaktstreifen im Wagenboden und der kleinen Leiterplatte löten.

Das kleine Platinenteil mit dem Brückengleichrichter kann man z. B. mit einem doppelseitigen Klebeband auf der Inneneinrichtung fixieren. Die eigentliche Beleuchtungsplatine wird mittels zweier Steckbolzen am Wagenkasteninnern befestigt.

Beim Servicewagen entfällt das Abtrennen: hier benötigt man zwei Kabel zwischen den Kontaktstreifen und der Leiterplatte und befestigt die komplette Lichtplatine mit den beiliegenden Steckbolzen ebenfalls am Wagenkasteninnern. Der Brückengleichrichter muß dabei auf der Seite mit den Stehtischen angeordnet werden.





Im zweiten Jahr nach der Einführung der neuen Panoramawagen von Stadler wurde das Zugbild der drei mit Panoramawagen gebildeten Zugpaare geändert. 2006 und 2007 wurden die zwischen St.Moritz und Zermatt verkehrenden sechsteiligen GEX-Züge (Ap, Api, WRp, 3x Bp) auf der Albulalinie gemeinsam mit den sechsteiligen Stammnetz-Schnellzügen geführt.

Die Davoser Züge wurden im gleichen Zeitraum aus fünf Breda-Wagen der MGB gebildet. Im Sommer 2006 mit je einem modernisierten Ap 4021/4022 und Api 4033/4034 und drei zu Zweiklasswagen deklassierten Panoramawagen in MGB-Farben.

Ab der Sommersaison waren dann alle 14 Ap 4021-22, Bp 4023-4030 (ex FO) und Api 4031-4034 (ex BVZ) modernisiert und im gletscherblau/roten Design.



Ein Beispiel aus 2007 ist die Zugreihung Bp 4024/Bp 4026/Bp 4028/Api 4034/Ap 4022 (siehe Neuheitenblatt 2008), gepaart mit einem der „Gourmino“-Speisewagen WR 3810-3811 auf den Gleisen der MGB.

Zum Sommer 2008 wurde eines der beiden Albulazugpaare einzeln im Zwischentakt geführt und entsprechend verlängert.

Dazu übernahm die RhB vier der Breda-Panoramawagen und führte sie gemäß dem neuen Nummernschema (gültig für alle ab dem 1.11.07 neu zu beschaffenden Schienenfahrzeuge der RhB) als Bp 525 21-24 (ex Bp 4023-4026).



Mitte Mai 2008 wurde z. B. folgende Zugbildung aufgezeichnet: Ap 1313/Api 1311/WRp 3832/Bp 2531/Bp 525 22/Bp 525 24/Api 4034/Ap 4022/WR 3810 „Gourmino“/Bp 4028/Bp 2532/Bp 2533. (Fett hervorgehoben sind die neuen GEX 2006-Wagen von Stadler).

Durch die Führung der Doppereinheit mit 12 Wagen reichen die vorhandenen modernen Panoramawagen zur Bildung der Davoser Züge nicht mehr aus.

Dieser besteht bis zur Ablieferung zusätzlicher Panoramawagen derzeit aus je zwei Breda-Panoramawagen Api + Bp, aus je zwei der älteren PS 4011-4014 im MGB-Look und je einem EW II B.

